

Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II

Jobcenter Bremen, Stadt
Jahreszahlen 2016



Impressum

Titel:	Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II
Region:	Jobcenter Bremen, Stadt
Berichtsmonat:	Jahreszahlen 2016
Erstellungsdatum:	30.06.2017
Hinweise:	Die gesetzlichen Grundlagen der Eingliederungsbilanz sowie konzeptionelle und methodische Erläuterungen können den Methodischen Hinweisen entnommen werden. Die Bezeichnung der Tabellen orientiert sich an der Nummerierung in § 11 Abs. 2 SGB III.
Herausgeber:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Zentraler Statistik-Service Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg Service-Haus.Statistik-Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de
E-Mail:	Service@arbeitsagentur.de
Hotline:	0911/179-3632
Fax:	0911/179-1131

Weiterführende statistische Informationen

Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de Register: "Statistik nach Themen" http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II, Jahreszahlen 2016, Nürnberg, Juni 2017

Nutzungsbedingungen © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.

Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

Table

1	Leistungen zur Eingliederung - Zugewiesene Mittel und Ausgaben
2	Leistungen zur Eingliederung - Durchschnittliche Ausgaben je Förderung
3aI	Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme
3aII	Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme - Anteile
3bI	Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt
3bII	Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt - Anteile
3cI	Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - Jüngere (unter 25 Jahre) - Zugang - Jahressumme / Bestand - Jahresdurchschnitt
3cII	Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - Jüngere (unter 25 Jahre) - Zugang - Jahressumme / Bestand - Jahresdurchschnitt - Anteile
4a	Leistungen zur Eingliederung: Frauen - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme
4b	Leistungen zur Eingliederung: Frauen - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt
4c	Leistungen zur Eingliederung: Frauen - Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III - Bestand - Jahresdurchschnitt
5	Abgang aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit im Rechtskreis SGB II - besonders förderungsbedürftige Personengruppen
6a	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen
6b	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Eingliederungsquote
6c	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Verbleibsquote
7	Der regionale Arbeitsmarkt (rechtskreisübergreifend) - <i>Verweis auf das Internetangebot der Statistik der Bundesagentur für Arbeit</i> -
8a	Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung - Zugang - Jahressumme
8b	Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung - Eingliederungsquote
9a	Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Zugang - Jahressumme
9b	Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Bestand - Jahresdurchschnitt
9cI	Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen
9cII	Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Eingliederungsquote

Tabelle 1) Leistungen zur Eingliederung - zugewiesene Mittel und Ausgaben

 Jobcenter Bremen, Stadt (Gebietsstand März 2017)
 Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

a) Zugewiesene Mittel

	Soll in 1.000 €	Ausgaben in % des Solls
	1	2
Zugewiesene Mittel insgesamt ¹⁾	53.493	94,3
Verfügbare Mittel insgesamt ²⁾	53.454	94,4
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	725	90,2
nachrichtl. Freie Förderung SGB II und Förderung von Arbeitsverhältnissen und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen ⁴⁾	9.661	34,1

b) Ausgaben

	Ist in 1.000 €	in % von Insgesamt
	1	2
Leistungen zur Eingliederung insgesamt ³⁾	50.448	100
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	15.319	30,4
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	1.704	3,4
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	13.605	27,0
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	48	0,1
Maßnahmen bei einem Träger	13.557	26,9
dar. Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	137	0,3
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	11	0,0
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	3	0,0
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	7	0,0
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	2.774	5,5
Assistierte Ausbildung	120	0,2
Ausbildungsbegleitende Hilfen	80	0,2
Außerbetriebliche Berufsausbildung	2.379	4,7
Ausbildungszuschüsse für behinderte und schwerbehinderte Menschen	5	0,0
Einstiegsqualifizierung	190	0,4
Zuschuss für schwerbehinderte Menschen im Anschluss an Aus- und Weiterbildung	1	0,0
C Berufliche Weiterbildung	15.811	31,3
Förderung der beruflichen Weiterbildung	15.547	30,8
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	251	0,5
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	13	0,0
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	4.313	8,5
Eingliederungszuschuss	2.272	4,5
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	651	1,3
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	315	0,6
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	654	1,3
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	136	0,3
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	284	0,6
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	858	1,7
besondere Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	858	1,7
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	11.180	22,2
Arbeitsgelegenheiten	8.068	16,0
dar. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	8.068	16,0
Förderung von Arbeitsverhältnissen	3.112	6,2
G Freie Förderung	181	0,4
Freie Förderung SGB II	181	0,4
nachrichtl.: Freie Förderung SGB II und Förderung von Arbeitsverhältnissen ⁴⁾	3.293	6,5
H Sonstige Leistungen	11	0,0
Reisekosten aus Anlass der Meldung beim Jobcenter	11	0,0
Erstattungen von Leistungen zur Rehabilitation an öffentlich-rechtliche Träger	-	-

- 1) Leistungen zur Eingliederung in Arbeit nach den §§ 16 ff SGB II (ohne kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II) sowie § 16e SGB II a. F. zzgl. zusätzlicher Mittel aus Ausgaberesten gem. des Koalitionsvertrages.
- 2) Zugewiesene Mittel (Zeile 1) reduziert um die Umschichtungsbeträge zum Verwaltungsbudget und erhöht um die Rückeinnahmen aus dem Forderungseinzug für Altfälle (HHJ 2010 und früher) (Stand: März 2017, Datenquelle: Finanzauswertungssystem der Bundesagentur für Arbeit).
- 3) Umfasst alle Eingliederungsleistungen nach § 16 ff. SGB II (ohne kommunale Eingliederungsleistungen gem. § 16a SGB II), die durch den Bund erstattungsfähig sind; auf Basis der nach § 51b SGB II von den zugelassenen kommunalen Trägern an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II, Modul 1 geliefert) zuzüglich der Ausgaben der Finanzstellen aus dem Finanzsystem der BA. Plausible Angaben zu den (Ist) Ausgaben liegen nur insgesamt vor (vgl. Methodische Erläuterungen und Hinweise). Die Kosten für die Eignungsfeststellung nach § 16 SGB II in Verbindung mit § 32 SGB III können sowohl über das Verwaltungsbudget als auch als Eingliederungsleistung abgerechnet werden.
- 4) Die Zuteilung der Eingliederungsmittel für §§16e, 16f und 16h SGB II erfolgt gemeinsam, deshalb ist ein getrennter Nachweis nicht möglich.

Tabelle 2) Leistungen zur Eingliederung - Durchschnittliche Ausgaben je Förderung

Jobcenter Bremen, Stadt (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

	durchschnittliche Ausgaben je Förderung pro Monat (in EURO) ¹⁾		Dauer der Leistung (Durchschnitt in Monaten) ²⁾	
	2016	+/- Vorjahr	2016	+/- Vorjahr
	1	2	3	4
A Aktivierung und berufliche Eingliederung				
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ^{1) 2)}	237	21	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.600	477	2,1	0,6
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	33	-3	0,6	0,0
Maßnahmen bei einem Träger	1.928	554	2,5	0,7
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ^{1) 2)}	2.081	161	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ^{1) 2)}	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ^{1) 2)}	47	34	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	78	-15	2,4	0,6
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	-	-1,0
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ^{1) 2)}	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung				
Assistierte Ausbildung	426	-116	3,0	2,4
Ausbildungsbegleitende Hilfen	187	-10	14,7	4,3
Außerbetriebliche Berufsausbildung	1.163	15	16,9	-2,4
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	-	-36,1
Einstiegsqualifizierung	314	-11	6,5	-0,5
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	6,0	6,0
C Berufliche Weiterbildung				
Förderung der beruflichen Weiterbildung	941	3	6,9	0,6
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	641	61	9,5	0,0
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	688	x	8,3	-0,7
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit				
Eingliederungszuschuss	929	79	5,5	0,8
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	1.048	49	14,3	-4,5
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	276	9	5,2	0,2
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	1.225	61	55,2	10,4
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	264	3	8,0	1,3
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ^{1) 2)}	1.653	-204	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen				
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	2.649	-38	6,3	-1,0
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen				
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	736	103	4,2	-0,4
Förderung von Arbeitsverhältnissen	1.192	26	18,3	-0,6
G Freie Förderung				
Freie Förderung SGB II ^{1) 2)}	4.410	4.042	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Berechnung Sp. 1: Durchschnittliche monatliche Ausgaben dividiert durch den durchschnittlichen Teilnehmerbestand. Die Berechnung setzt voraus, dass im Bewirtschaftungs- und in den Fachverfahren (und damit Statistiken) gleichartige Kriterien nachgewiesen werden; sie ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll bzw. möglich. Bei den sog. Einmalleistungen (Aktiv.- u. Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung und Einmalleistungen der Freien Förderung) werden im Gegensatz dazu für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben der Instrumente Maßnahmen z. Aktivierung und berufl. Eingliederung und Freie Förderung die Jahresausgaben durch die Anzahl der Leistungsfälle dividiert. Somit werden bei den Einmalleistungen die Ergebnisse pro Fall ausgewiesen und sind mit den zeitraumbezogenen Ergebnissen (je Förderung pro Monat) der übrigen Instrumente nicht vergleichbar.

2) Berechnung Sp. 3: Die durchschnittliche Förderdauer wird auf Basis der Austritte eines Berichtsjahres und deren Förderbeginn und -ende ermittelt. Die Berechnung ist nur bei zeitraumbezogenen Teilnahmen sinnvoll und möglich, nicht bei Einmalleistungen.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Bremen, Stadt (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3a I) Zugang - Jahressumme¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	41.026	30.920	x	1.460	3.926	250	27.267
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	15.860	10.546	3.296	382	1.164	80	8.505
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	7.191	4.344	1.309	147	598	40	3.268
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	8.503	6.089	1.958	186	*	40	5.168
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	1.473	1.074	326	46	*	4	918
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	7.030	5.015	1.632	140	492	36	4.250
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	66	47	11	15	5	*	34
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	166	113	29	49	*	-	69
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	73	50	12	24	*	-	28
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	93	63	17	25	-	-	41
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	323	306	32	*	-	-	305
Assistierte Ausbildung	73	73	10	-	-	-	73
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	-	-	-	-	26
Außerbetriebliche Berufsausbildung	124	120	13	-	-	-	120
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	*	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	93	86	*	-	-	-	86
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	2.795	1.998	695	75	151	11	1.646
Förderung der beruflichen Weiterbildung	2.758	1.978	689	69	*	11	1.634
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	34	*	6	6	*	-	*
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	3	*	-	-	-	-	*
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	918	589	141	58	99	6	452
Eingliederungszuschuss	416	246	70	21	37	*	180
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	31	31	*	30	5	-	13
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	247	169	50	*	19	*	138
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	52	32	15	-	6	-	27
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	172	111	*	*	32	*	94
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	46	21	4	8	-	-	14
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	46	21	4	8	-	-	14
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	2.690	2.247	502	200	516	17	1.952
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	2.563	2.139	465	192	487	*	1.865
Förderung von Arbeitsverhältnissen	127	108	37	8	29	*	87
G Freie Förderung	41	39	18	*	4	-	29
Freie Förderung SGB II ²⁾	41	39	18	*	4	-	29
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	22.673	15.746	4.688	729	1.934	114	12.903

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zkt)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Bremen, Stadt (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3a II) Anteile ¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	41.026	75,4	x	3,6	9,6	0,6	66,5
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	15.860	66,5	20,8	2,4	7,3	0,5	53,6
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	7.191	60,4	18,2	2,0	8,3	0,6	45,4
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	8.503	71,6	23,0	2,2	*	0,5	60,8
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	1.473	72,9	22,1	3,1	*	0,3	62,3
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	7.030	71,3	23,2	2,0	7,0	0,5	60,5
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	66	71,2	16,7	22,7	7,6	*	51,5
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	166	68,1	17,5	29,5	*	-	41,6
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	73	68,5	16,4	32,9	*	-	38,4
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	93	67,7	18,3	26,9	-	-	44,1
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	323	94,7	9,9	*	-	-	94,4
Assistierte Ausbildung	73	100,0	13,7	-	-	-	100,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	*	*	*	*	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	124	96,8	10,5	-	-	-	96,8
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	*	*	*	*
Einstiegsqualifizierung	93	92,5	*	-	-	-	92,5
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	2.795	71,5	24,9	2,7	5,4	0,4	58,9
Förderung der beruflichen Weiterbildung	2.758	71,7	25,0	2,5	*	0,4	59,2
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	34	*	17,6	17,6	*	-	*
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	3	*	-	-	-	-	*
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	918	64,2	15,4	6,3	10,8	0,7	49,2
Eingliederungszuschuss	416	59,1	16,8	5,0	8,9	*	43,3
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	31	100,0	*	96,8	16,1	-	41,9
Einstiegs-geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	247	68,4	20,2	*	7,7	*	55,9
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	x	x	x	x	x	x
Einstiegs-geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	52	61,5	28,8	-	11,5	-	51,9
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	172	64,5	*	*	18,6	*	54,7
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	46	45,7	8,7	17,4	-	-	30,4
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	46	45,7	8,7	17,4	-	-	30,4
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	2.690	83,5	18,7	7,4	19,2	0,6	72,6
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	2.563	83,5	18,1	7,5	19,0	*	72,8
Förderung von Arbeitsverhältnissen	127	85,0	29,1	6,3	22,8	*	68,5
G Freie Förderung	41	95,1	43,9	*	9,8	-	70,7
Freie Förderung SGB II ²⁾	41	95,1	43,9	*	9,8	-	70,7
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	22.673	69,4	20,7	3,2	8,5	0,5	56,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zkt)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Bremen, Stadt (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3b I) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	22.593	19.809	11.868	891	3.199	155	16.044
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.550	1.200	434	41	122	8	1.028
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	1.534	1.188	429	38	122	8	1.020
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	74	57	16	2	3	0	50
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	1.460	1.132	413	36	119	7	970
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	16	12	5	3	-	-	8
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	280	273	35	2	-	-	273
Assistierte Ausbildung	23	23	3	-	-	-	23
Ausbildungsbegleitende Hilfen	36	34	-	1	-	-	34
Außerbetriebliche Berufsausbildung	171	169	29	1	-	-	169
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	0	0	0	0	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	50	46	4	-	-	-	46
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	1.411	1.055	376	35	38	9	886
Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.377	1.037	368	26	37	9	877
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	33	18	8	9	0	-	9
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	2	0	-	-	-	-	0
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	473	332	87	79	68	4	230
Eingliederungszuschuss	204	131	48	19	26	2	87
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	52	52	7	50	12	-	22
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	95	68	21	1	7	1	52
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	45	35	-	8	12	1	32
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	43	25	11	1	4	-	18
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	35	22	0	0	6	-	19
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	27	12	2	5	0	-	7
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	27	12	2	5	0	-	7
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.132	924	198	75	243	7	783
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	914	755	154	67	190	7	650
Förderung von Arbeitsverhältnissen	218	170	44	8	53	1	133
G Freie Förderung	10	10	5	1	1	-	8
Freie Förderung SGB II ²⁾	10	10	5	1	1	-	8
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	4.883	3.807	1.137	238	472	28	3.215

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Bremen, Stadt (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3b II) Anteile ¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	22.593	87,7	52,5	3,9	14,2	0,7	71,0
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.550	77,4	28,0	2,7	7,9	0,5	66,3
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	1.534	77,5	28,0	2,5	7,9	0,5	66,5
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	74	76,8	21,4	3,3	3,6	0,2	67,3
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	1.460	77,5	28,3	2,4	8,2	0,5	66,5
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	16	72,8	29,7	20,5	-	-	51,3
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	280	97,4	12,5	0,7	-	-	97,3
Assistierte Ausbildung	23	100,0	10,7	-	-	-	100,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	36	96,0	-	2,8	-	-	96,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	171	99,1	16,8	0,3	-	-	99,1
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	0	100,0	100,0	100,0	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	50	91,7	7,0	-	-	-	91,7
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	1.411	74,8	26,6	2,5	2,7	0,6	62,8
Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.377	75,3	26,7	1,9	2,7	0,7	63,7
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	33	56,5	25,1	27,1	1,0	-	27,1
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	2	5,3	-	-	-	-	5,3
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	473	70,1	18,4	16,8	14,3	0,9	48,6
Eingliederungszuschuss	204	64,0	23,3	9,4	12,8	1,1	42,6
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	52	100,0	14,3	96,5	23,7	-	42,8
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	95	71,3	21,9	1,3	7,8	1,2	55,0
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	45	77,5	-	17,8	26,0	2,2	70,8
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	43	58,1	26,1	2,3	9,7	-	41,9
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	35	63,8	0,7	0,5	17,3	-	54,2
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	27	45,4	5,6	19,1	0,9	-	27,2
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	27	45,4	5,6	19,1	0,9	-	27,2
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.132	81,7	17,5	6,6	21,5	0,6	69,2
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	914	82,5	16,9	7,3	20,8	0,7	71,1
Förderung von Arbeitsverhältnissen	218	78,0	20,0	3,9	24,4	0,3	61,3
G Freie Förderung	10	99,2	49,6	8,0	11,2	-	76,8
Freie Förderung SGB II ²⁾	10	99,2	49,6	8,0	11,2	-	76,8
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	4.883	78,0	23,3	4,9	9,7	0,6	65,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3c) Jüngere (bei Eintritt unter 25 Jahre)

Jobcenter Bremen, Stadt (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3c I) Zugang und Bestand ¹⁾

	Insgesamt		Frauen	
	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
	1	2	3	4
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	6.174	1.967	2.502	803
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.543	320	1.014	117
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	810	x	374	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	1.680	312	611	113
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	256	15	101	5
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	1.424	297	510	108
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	7	x	4	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	53	x	29	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	18	x	12	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	35	9	17	4
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	-	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	278	245	107	124
Assistierte Ausbildung	71	21	18	8
Ausbildungsbegleitende Hilfen	25	29	9	13
Außerbetriebliche Berufsausbildung	106	153	52	88
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	76	42	28	16
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	101	40	35	17
Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	39	*	17
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	0	-	0
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	*	0	*	0
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	31	15	11	4
Eingliederungszuschuss	26	12	*	3
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	2	*	1
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	1	*	0
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	1	-	1
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	1	*	1
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	1	*	1
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	140	36	65	19
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	140	36	65	19
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-
G Freie Förderung	*	5	*	3
Freie Förderung SGB II ²⁾	*	5	*	3
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	3.114	663	1.240	284

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3c) Jüngere (bei Eintritt unter 25 Jahre)

 Jobcenter Bremen, Stadt (Gebietsstand März 2017)
 Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

 3c II) Anteile an insgesamt ¹⁾

	in % von Tabelle 3a/ 3b Insgesamt		in % von Tabelle 4a/ 4b Frauen insgesamt	
	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
	1	2	3	4
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	15,0	8,7	14,3	7,9
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	16,0	20,7	16,5	20,6
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	11,3	x	12,5	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	19,8	20,3	19,9	20,2
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	17,4	20,2	21,9	27,4
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	20,3	20,3	19,6	19,9
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	10,6	x	21,1	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	31,9	x	39,2	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	24,7	x	36,4	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	37,6	52,3	41,5	53,8
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	86,1	87,4	91,5	87,0
Assistierte Ausbildung	97,3	90,7	100,0	88,3
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	80,6	90,0	81,2
Außerbetriebliche Berufsausbildung	85,5	89,7	88,1	86,7
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	-	x	x
Einstiegsqualifizierung	81,7	83,4	93,3	92,8
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	3,6	2,8	3,0	2,4
Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	2,9	*	2,4
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	0,8	*	1,5
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	*	5,3	*	9,1
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	3,4	3,2	3,1	2,4
Eingliederungszuschuss	6,3	5,8	*	4,2
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	2,9	*	4,2
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	1,3	*	0,5
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	-	x	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	1,2	-	2,4
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	4,0	*	5,2
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	4,0	*	5,2
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	5,2	3,2	6,7	4,5
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	5,5	3,9	7,0	5,3
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-
G Freie Förderung	*	52,0	*	59,3
Freie Förderung SGB II ²⁾	*	52,0	*	59,3
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	13,7	13,6	14,1	13,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Bremen, Stadt (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

4a) Zugang - Jahressumme ¹⁾

	Insgesamt	in % von Tab. 3a insgesamt	darunter (Spalte 1): besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insgesamt ³⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbehinderte M. / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	17.521	42,7	13.289	x	622	1.803	238	11.619
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	6.138	38,7	3.943	1.324	142	482	*	3.063
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	2.995	41,6	1.702	528	58	*	36	1.211
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	3.069	36,1	2.195	786	62	*	*	1.823
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	461	31,3	313	118	10	*	4	253
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	2.608	37,1	1.882	668	52	199	*	1.570
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	19	28,8	13	-	4	-	*	9
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	74	44,6	46	10	22	-	-	29
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	33	45,2	21	*	10	-	-	14
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	41	44,1	25	*	12	-	-	15
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	x	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	x	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	117	36,2	113	16	-	-	-	113
Assistierte Ausbildung	18	24,7	18	5	-	-	-	18
Ausbildungsbegleitende Hilfen	10	*	9	-	-	-	-	9
Außerbetriebliche Berufsausbildung	59	47,6	58	6	-	-	-	58
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	*	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	30	32,3	28	5	-	-	-	28
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	1.168	41,8	812	299	30	64	*	659
Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.155	41,9	806	*	27	64	*	*
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	*	*	*	3	-	-	*
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	*	*	*	-	-	-	-	*
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	358	39,0	211	54	23	*	*	148
Eingliederungszuschuss	154	37,0	86	26	12	15	3	50
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	8	25,8	8	-	8	*	-	4
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	111	44,9	69	21	*	7	*	55
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	x	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	24	46,2	13	*	-	3	-	10
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	61	35,5	35	*	*	7	*	29
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	20	43,5	9	*	4	-	-	6
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	20	43,5	9	*	4	-	-	6
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	977	36,3	840	182	73	187	17	740
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	935	36,5	804	173	*	177	*	711
Förderung von Arbeitsverhältnissen	42	33,1	36	9	*	10	*	29
G Freie Förderung	13	31,7	13	*	-	*	-	9
Freie Förderung SGB II ²⁾	13	31,7	13	*	-	*	-	9
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	8.791	38,8	5.941	1.885	272	767	105	4.738

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Bremen, Stadt (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

4b) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insge- samt	in % von Tabelle 3b Ins- gesamt	darunter (Spalte 1): besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insge- samt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- behin- derte M. / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	10.134	44,9	8.974	5.554	356	1.440	150	7.388
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	567	36,6	447	178	17	49	7	383
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	560	36,5	442	176	15	49	7	380
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	19	25,5	13	5	1	1	0	11
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	541	37,1	429	171	15	49	6	369
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	7	41,0	4	2	2	-	-	3
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	x	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	x	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	143	50,9	142	22	1	-	-	142
Assistierte Ausbildung	9	36,7	9	1	-	-	-	9
Ausbildungsbegleitende Hilfen	16	43,5	15	-	-	-	-	15
Außerbetriebliche Berufsausbildung	101	59,4	101	19	1	-	-	101
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	17	34,3	17	2	-	-	-	17
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	728	51,6	533	183	17	17	9	449
Förderung der beruflichen Weiterbildung	710	51,6	524	178	12	17	9	446
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	17	51,9	10	4	5	-	-	2
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	1	57,9	0	-	-	-	-	0
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	175	37,0	111	28	27	24	4	67
Eingliederungszuschuss	69	33,8	40	16	10	8	2	18
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	12	23,2	12	-	12	4	-	5
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	46	48,3	30	9	1	3	1	23
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	15	33,5	12	-	4	7	1	9
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	21	48,3	11	4	1	2	-	7
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	13	36,2	7	0	-	1	-	6
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	11	41,7	5	1	2	-	-	3
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	11	41,7	5	1	2	-	-	3
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	414	36,5	350	71	24	83	7	299
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	351	38,4	300	60	24	70	7	260
Förderung von Arbeitsverhältnissen	63	28,9	50	11	1	13	0	39
G Freie Förderung	5	47,2	5	3	-	0	-	4
Freie Förderung SGB II ²⁾	5	47,2	5	3	-	0	-	4
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	2.043	41,8	1.592	486	88	174	26	1.346

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4c) Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III

Jobcenter Bremen, Stadt (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

4c I) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insgesamt	Frauen	nachrichtl.: Männer
	1	2	3
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote %) ²⁾	7,9	7,5	8,2
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)	x	44,9	55,1
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III ²⁾	x	42,5	57,5

realisierter Förderanteil (s. auch Tab. 4 b)	x	41,8	58,2
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 0,7	0,7

realisierter Förderanteil (ohne Kategorie "B Berufswahl und Berufsausbildung") (s. auch Tab. 4 b)	x	41,3	58,7
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 1,2	1,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4c II) Bestand - Jahresdurchschnitt Vorjahr

	Insgesamt	Frauen	nachrichtl.: Männer
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote %) ²⁾	8,1	7,8	8,4
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)	x	45,4	54,6
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III ²⁾	x	43,6	56,4

realisierter Förderanteil	x	44,1	55,9
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	0,6	- 0,6

realisierter Förderanteil (ohne Kategorie "B Berufswahl und Berufsausbildung")	x	43,3	56,7
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 0,3	0,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA.

2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

**Tabelle 5) Abgang aus Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II
besonders förderungsbedürftige Personengruppen**

Jobcenter Bremen, Stadt (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

		Abgang von Arbeitslosen						
		darunter: besonders förderungsbedürftige Personen						
		Insge- samt	Insge- samt ¹⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ²⁾
1	2	3	4	5	6	7		
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	42.988	33.947	13.084	1.653	4.712	264	28.550
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ³⁾	02	8.458	5.945	2.042	240	673	57	4.929
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	8.121	5.681	1.928	229	643	56	4.715
Wiederbeschäftigungsquote ⁴⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	18,9	16,7	14,7	13,9	13,6	21,2	16,5
dar. Abgänge in ungeförderter Beschäftigung	05	6.308	4.215	1.235	115	398	50	3.530
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	14,7	12,4	9,4	7,0	8,4	18,9	12,4
dar. in selbständige Tätigkeit	07	275	212	98	8	27	*	169
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,6	0,6	0,7	0,5	0,6	*	0,6
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	258	201	91	7	26	*	160
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,6	0,6	0,7	0,4	0,6	*	0,6
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefördert) durch Vermittlung	11	1.899	1.507	661	99	249	9	1.226
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	23,4	26,5	34,3	43,2	38,7	16,1	26,0
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefördert) durch Vermittlung	13	545	333	96	8	45	5	251
Vermittlungsquote ⁵⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	8,6	7,9	7,8	7,0	11,3	10,0	7,1

		Abgang von arbeitslosen Frauen						
		darunter: besonders förderungsbedürftige Personen						
		Insge- samt	Insge- samt ¹⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ²⁾
1	2	3	4	5	6	7		
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	18.285	14.461	6.008	687	2.114	251	12.047
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ³⁾	02	3.128	2.060	795	81	246	56	1.633
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	3.031	1.993	770	80	240	55	1.580
Wiederbeschäftigungsquote ⁴⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	16,6	13,8	12,8	11,6	11,4	21,9	13,1
dar. Abgänge in ungeförderter Beschäftigung	05	2.398	1.489	517	39	164	49	1.178
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	13,1	10,3	8,6	5,7	7,8	19,5	9,8
dar. in selbständige Tätigkeit	07	68	44	18	-	6	*	34
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,4	0,3	0,3	-	0,3	*	0,3
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	59	40	16	-	6	*	31
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,3	0,3	0,3	-	0,3	*	0,3
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefördert) durch Vermittlung	11	649	517	248	33	85	9	414
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	21,4	25,9	32,2	41,3	35,4	16,4	26,2
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefördert) durch Vermittlung	13	176	102	39	*	20	5	68
Vermittlungsquote ⁵⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	7,3	6,9	7,5	*	12,2	10,2	5,8

- 1) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.
- 2) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.
- 3) Abgänge in Erwerbstätigkeit (Zeile 02) umfassen neben den Abgängen in Beschäftigung (Zeile 03) und den Abgängen in Selbständigkeit (Zeile 07) auch Abgänge in den Freiwilligendienst. Die Summe von Zeile 03 und 07 weicht daher um die Zahl der Abgänge in den Freiwilligendienst von Zeile 02 ab.
- 4) Die Wiederbeschäftigungsquote zeigt an, in welchem Maß Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beendet haben, in Relation zum Gesamtabgang an Arbeitslosen.
- 5) Die Vermittlungsquote zeigt an, in welchem Umfang Arbeitsvermittlungen durch Auswahl und Vorschlag zur Wiederbeschäftigung von Arbeitslosen in ungeforderten Beschäftigungsverhältnissen beigetragen haben.

Die Mitwirkung von Arbeitsagenturen / Trägern der Grundsicherung am Zustandekommen eines Arbeitsverhältnisses lässt sich jedoch nicht mit einem engen Vermittlungsbegriff erfassen und allein mit der Vermittlungsquote im Sinne des § 11 Abs. 2 Nr. 5 SGB III messen. Zum einen werden vielfach Arbeitsvermittlungen nach Auswahl und Vorschlag mit zusätzlichen Förderleistungen getätigt. Über die klassische Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag hinaus tragen zudem die Selbstinformationseinrichtungen, die Beratungsdienstleistungen, Potenzialanalysen, die Einschaltung von Dritten, vielfältige finanzielle Hilfen bei der Beschäftigungssuche, auch der Vermittlungsgutschein zu Beschäftigungsaufnahmen, sowie die Förderung durch das Instrumentarium der aktiven Arbeitsmarktpolitik bei. Weiterführende Informationen können der Publikation "Erfolgreiche Arbeitssuche sowie Förderung vor und bei Beschäftigungsaufnahme" entnommen werden, abrufbar unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Arbeitslose-und-gemeldetes-Stellenangebot/Arbeitslose/Arbeitslose-Nav.html>

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6a) Austritte von Männern und Frauen

Jobcenter Bremen, Stadt (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2015 - Dezember 2015) ¹⁾

	Austritte Insgesamt	darunter:							
		Frauen	Männer	besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:				
					Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- behin- derte Men- schen / Gleich- gestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	13.930	5.863	8.067	9.177	2.949	436	1.048	100	7.296
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	13.930	5.863	8.067	9.177	2.949	436	1.048	100	7.296
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	7.745	3.357	4.388	4.593	1.534	201	657	51	3.484
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	6.035	2.445	3.590	4.478	1.389	199	*	49	3.740
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	1.222	451	771	816	277	56	*	13	656
Maßnahmen bei einem Träger	4.813	1.994	2.819	3.662	1.112	143	332	36	3.084
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	79	26	53	67	29	25	11	*	44
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	*	*	89	106	26	36	*	-	72
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	*	*	38	49	11	23	-	-	34
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	81	30	51	57	15	13	*	-	38
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	*	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	227	128	99	224	36	5	-	-	223
Assistierte Ausbildung ⁷⁾	*	*	3	*	-	-	-	-	*
Ausbildungsbegleitende Hilfen	22	11	11	19	-	-	-	-	19
Außerbetriebliche Berufsausbildung	127	86	41	127	30	*	-	-	126
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	*	-	*	-	*	-	-	*
Einstiegsqualifizierung	71	27	44	71	6	*	-	-	71
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	2.635	1.074	1.561	1.778	656	67	119	32	1.409
Förderung der beruflichen Weiterbildung	2.592	1.058	1.534	1.756	647	62	119	32	1.398
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	*	27	*	9	5	-	-	*
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	*	*	-	*	-	-	-	-	*
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	683	248	435	408	130	43	58	7	292
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	479	176	303	301	110	40	42	7	206
Eingliederungszuschuss	352	110	242	203	80	8	19	4	145
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	30	*	*	29	11	29	*	*	11
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	90	49	41	63	19	-	14	*	47
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	7	*	*	6	-	3	*	-	3
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	102	39	63	47	15	-	7	-	33
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ³⁾	102	33	69	60	5	3	9	-	53
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	60	19	41	34	9	12	-	*	25
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	60	19	41	34	9	12	-	*	25
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	2.522	878	1.644	2.117	467	142	488	20	1.790
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	2.384	840	1.544	2.013	453	133	443	*	1.712
Förderung von Arbeitsverhältnissen	138	38	100	104	14	9	45	*	78
G Freie Förderung	3	*	*	3	-	-	*	-	*
Freie Förderung SGB II	3	*	*	3	-	-	*	-	*
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	20.060	8.211	11.849	13.741	4.247	705	1.714	161	11.037
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	19.856	8.139	11.717	13.634	4.227	702	1.698	161	10.951

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = „sozialversicherungspflichtig beschäftigt“ dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

7) Austritte aus assistierter Ausbildung sind für den Berichtszeitraum als vorzeitige Beendigung dieser Förderungen zu betrachten, daher sind die Eingliederungsquoten nur eingeschränkt aussagekräftig.

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6b) Eingliederungsquote für Männer und Frauen

Jobcenter Bremen, Stadt (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2015 - Dezember 2015) ¹⁾

	Austritte Insgesamt	darunter:							
		Frauen	Männer	besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:				
					Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- be- hinderte M. / Gleichg- e- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	36,9	35,2	38,2	31,1	21,7	32,6	26,2	29,0	31,8
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	36,9	35,2	38,2	31,1	21,7	32,6	26,2	29,0	31,8
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	42,1	40,4	43,4	35,0	20,9	28,9	26,9	25,5	36,7
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	30,5	28,2	32,0	27,3	22,5	34,7	25,2	32,7	27,4
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	48,5	45,5	50,3	44,2	37,2	37,5	45,6	x	44,7
Maßnahmen bei einem Träger	25,9	24,3	27,0	23,5	18,9	33,6	21,7	25,0	23,7
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	70,9	61,5	75,5	68,7	69,0	80,0	x	x	63,6
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	28,9	30,0	28,1	25,5	23,1	41,7	x	x	30,6
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	30,9	23,3	36,8	28,6	x	47,8	x	x	32,4
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	27,2	36,7	21,6	22,8	x	x	x	x	28,9
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	48,5	45,3	52,5	48,7	38,9	x	x	x	48,4
Assistierte Ausbildung ⁷⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	72,7	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	33,9	32,6	36,6	33,9	26,7	x	x	x	33,3
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	66,2	70,4	63,6	66,2	x	x	x	x	66,2
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	36,7	35,5	37,5	33,5	32,0	38,8	27,7	28,1	32,8
Förderung der beruflichen Weiterbildung	36,7	35,1	37,9	33,4	31,7	41,9	27,7	28,1	32,8
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	31,0	x	14,8	33,3	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	50,1	50,4	49,9	50,0	53,8	44,2	43,1	x	50,7
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	69,1	68,8	69,3	66,4	62,7	47,5	59,5	x	69,9
Eingliederungszuschuss	72,4	75,5	71,1	71,9	72,5	x	x	x	74,5
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	53,3	x	x	51,7	x	51,7	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	65,6	65,3	65,9	60,3	x	x	x	x	63,8
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	7,8	7,7	7,9	4,3	x	x	x	x	6,1
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ³⁾	2,9	3,0	2,9	3,3	x	x	x	x	3,8
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	20,0	x	22,0	11,8	x	x	x	x	12,0
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	20,0	x	22,0	11,8	x	x	x	x	12,0
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	13,1	13,0	13,1	12,2	8,4	15,5	11,9	20,0	11,9
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	12,1	12,1	12,1	11,4	7,7	12,8	10,6	x	11,1
Förderung von Arbeitsverhältnissen	29,7	31,6	29,0	28,8	x	x	24,4	x	29,5
G Freie Förderung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	34,4	33,4	35,1	29,3	22,9	30,2	22,9	29,2	29,5
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	34,7	33,7	35,5	29,5	23,0	30,3	23,1	29,2	29,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKt an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = „sozialversicherungspflichtig beschäftigt“ dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

7) Austritte aus assistierter Ausbildung sind für den Berichtszeitraum als vorzeitige Beendigung dieser Förderungen zu betrachten, daher sind die Eingliederungsquoten nur eingeschränkt aussagekräftig.

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6c) Verbleibsquote für Männer und Frauen

Jobcenter Bremen, Stadt (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Verbleibsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2015 - Dezember 2015) ¹⁾

	Austritte Insgesamt	darunter:							
		Frauen	Männer	besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:				
					Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- be- hinderte M. / Gleichg- estellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	60,4	60,2	60,5	55,3	37,0	56,7	48,9	50,0	57,7
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	60,4	60,2	60,5	55,3	37,0	56,7	48,9	50,0	57,7
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	64,4	64,9	64,0	58,5	34,8	57,2	50,4	54,9	61,9
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	55,4	53,7	56,5	52,3	39,2	55,8	46,3	44,9	54,0
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	69,6	65,6	71,9	65,9	54,2	48,2	66,7	x	67,8
Maßnahmen bei einem Träger	51,8	51,1	52,3	49,3	35,5	58,7	42,8	41,7	51,1
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	83,5	76,9	86,8	82,1	86,2	84,0	x	x	79,5
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	51,7	60,0	46,1	45,3	46,2	58,3	x	x	48,6
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	60,3	63,3	57,9	53,1	x	69,6	x	x	58,8
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	44,4	56,7	37,3	38,6	x	x	x	x	39,5
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	68,7	66,4	71,7	68,8	50,0	x	x	x	68,6
Assistierte Ausbildung ⁷⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	95,5	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	55,9	57,0	53,7	55,9	40,0	x	x	x	55,6
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	81,7	81,5	81,8	81,7	x	x	x	x	81,7
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	58,7	59,7	58,1	56,2	52,3	59,7	52,1	59,4	56,5
Förderung der beruflichen Weiterbildung	58,8	59,5	58,3	56,2	51,9	61,3	52,1	59,4	56,5
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	54,8	x	44,4	57,1	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	86,2	85,1	86,9	83,6	80,0	65,1	82,8	x	86,0
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	80,8	79,0	81,8	78,1	76,4	62,5	76,2	x	80,6
Eingliederungszuschuss	83,5	85,5	82,6	81,8	82,5	x	x	x	82,8
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	66,7	x	x	65,5	x	65,5	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	78,9	75,5	82,9	76,2	x	x	x	x	80,9
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	99,0	100,0	98,4	97,9	x	x	x	x	97,0
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ³⁾	99,0	100,0	98,6	100,0	x	x	x	x	100,0
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	55,0	x	53,7	38,2	x	x	x	x	40,0
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	55,0	x	53,7	38,2	x	x	x	x	40,0
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	60,0	59,6	60,2	59,5	58,5	56,3	68,4	60,0	58,7
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	60,1	59,6	60,3	59,3	58,3	54,1	68,6	x	58,6
Förderung von Arbeitsverhältnissen	58,7	57,9	59,0	63,5	x	x	66,7	x	60,3
G Freie Förderung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	61,1	60,9	61,2	57,1	43,2	57,4	55,8	54,0	58,7
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	60,7	60,6	60,8	56,8	42,9	57,3	55,4	54,0	58,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKt an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = „sozialversicherungspflichtig beschäftigt“ dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

7) Austritte aus assistierter Ausbildung sind für den Berichtszeitraum als vorzeitige Beendigung dieser Förderungen zu betrachten, daher sind die Eingliederungsquoten nur eingeschränkt aussagekräftig.

Tabelle 7) Der regionale Arbeitsmarkt (rechtskreisübergreifend)

Jobcenter Bremen, Stadt (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Informationen zur Entwicklung der Rahmenbedingungen für die Eingliederung auf dem regionalen Arbeitsmarkt (§11 Abs. 2 Nr. 7) sind im Internet-Angebot der Statistik zu finden. Insbesondere Kennzahlen zur Beschreibung von Angebot und Nachfrage sowie von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung als Indikatoren der relativen Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots sind dargestellt in:

[Interaktive Visualisierung "Regionale Strukturanalyse"](#)

[Interaktive Visualisierung "Arbeitslosigkeit und Förderung im interregionalen Vergleich"](#)

Die Visualisierung "Regionale Strukturanalyse" dient der regionalisierten Darstellung von Strukturdaten und -indikatoren. Mit Hilfe der Visualisierung "Arbeitslosigkeit und Förderung im interregionalen Vergleich" werden ausgewählte Daten der Eingliederungsbilanzen sowie ergänzende Indikatoren anhand unterschiedlicher grafischer Darstellungsformen aufbereitet. Sie ist eine Ergänzung zu den tabellarischen Ergebnissen und bietet darüber hinaus weitere Informationen im Themenbereich Arbeitslosigkeit und Förderung in den Ländern, Regionaldirektions-, Agentur- und Jobcenterbezirken. "Regionale Strukturanalyse" und "Arbeitslosigkeit und Förderung im interregionalen Vergleich" ermöglichen eine weitaus umfassendere Analyse des regionalen Arbeitsmarktes als dies mit den bislang an dieser Stelle bereitgestellten Eckwerten möglich war. Inhaltlich wird das gesamte Themenspektrum der Eingliederungsbilanz abgedeckt. Die grafische Darstellung erleichtert darüber hinaus die Vermittlung komplexer Zusammenhänge. Im Einzelnen umfassen die genannten Produkte folgende Daten und Indikatoren:

Regionale Strukturanalyse

Beschäftigungsquote
 Beschäftigungsquote der Älteren (55 bis unter 65 Jahre)
 Anteil älterer Beschäftigter (55 bis unter 65 Jahre)
 Beschäftigungsquote der Frauen
 Entwicklung der Beschäftigung seit 2005
 Arbeitslosenquote
 Unterbeschäftigungsquote
 Unterbeschäftigungsquote der Jüngeren (unter 25 Jahre)
 Tertiärisierungsgrad
 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Einwohner
 Teilzeitquote
 Einpendlerquote
 Auspendlerquote
 Saisonfaktor der Arbeitslosigkeit
 Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Großbetrieben
 Bruttoarbeitsentgelte (Median in Hundert Euro)
 Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im unteren Entgeltbereich
 Anteil der Langzeitarbeitslosen
 Bevölkerungsentwicklung
 Anteil der Bevölkerung unter 25 Jahren
 Anteil der Bevölkerung ab 50 Jahren
 Jugend-Alter-Relation in der Bevölkerung
 Ausländeranteil in der Bevölkerung
 SGB II-Quote (insgesamt)
 SGB II-Quote der unter 15-Jährigen
 Betreuungsquote der Kinder unter 6 Jahren
 Anteil Beschäftigter mit (hoch) komplexer Tätigkeit an allen Beschäftigten
 Anteil der Abgänger ohne Hauptschulabschluss an allen Absolventen/Abgängern allgemeinbildender Schulen
 Relativer Wanderungssaldo der 18- bis 24-Jährigen
 Ausbildungsquote

Arbeitslosigkeit und Förderung im interregionalen Vergleich

Anteil an allen Arbeitslosen
 Arbeitslosenquote
 Unterbeschäftigungsquote
 Abgangsrate Arbeitslose in Beschäftigung
 Vermittlungsquote
 Wiederbeschäftigungsquote
 Anteil an allen Arbeitslosen - Migrationshintergrund
 Anteil Ausgaben an zugewiesenen Mitteln
 Anteil an allen Maßnahme-Teilnehmenden
 Aktivierungsquote
 SGB II-Aktivierungsquote (entfällt)
 Mindestbeteiligung
 Realisierter Bilanzförderanteil
 Verbleibsquote
 Eingliederungsquote
 Anteil an allen Maßnahme-Teilnehmenden - Migrationshintergrund
 Eingliederungsquote - Migrationshintergrund

Bei Fragen zu den Visualisierungsprodukten stehen Ihnen die Kolleginnen und Kollegen aus den Statistik-Services gerne zur Verfügung!

Kontakt: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Servicebereich/Kontakt/Kontakt-Nav.html>

Tabelle 8) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung
8a) Zugang Jahressumme ¹⁾

Jobcenter Bremen, Stadt (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2016 gegenüber Vorjahr	
					absolut	in %
					5	6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	14.139	14.863	14.543	15.860	1.317	9,1
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	7.347	8.461	7.814	7.191	- 623	- 8,0
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	6.622	6.264	6.574	8.503	1.929	29,3
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	1.257	1.267	1.233	1.473	240	19,5
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	5.365	4.997	5.341	7.030	1.689	31,6
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	95	79	82	66	- 16	- 19,5
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	167	*	*	166	*	*
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	87	73	*	73	*	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	80	*	86	93	7	8,1
Probebeschäftigung behinderter Menschen	3	*	*	-	*	*
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	-	-	-	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-	-	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	203	227	221	323	102	46,2
Assistierte Ausbildung	-	-	*	73	*	*
Ausbildungsbegleitende Hilfen	15	31	28	*	*	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	116	121	114	124	10	8,8
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	*	*	*
Einstiegsqualifizierung	72	75	67	93	26	38,8
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	*	-	*	*
C Berufliche Weiterbildung	2.478	2.327	2.727	2.795	68	2,5
Förderung der beruflichen Weiterbildung	2.440	2.300	2.682	2.758	76	2,8
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	38	27	*	34	*	*
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	*	3	*	*
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	445	628	813	918	105	12,9
Eingliederungszuschuss	202	306	454	416	- 38	- 8,4
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	29	26	41	31	- 10	- 24,4
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	25	54	122	247	125	102,5
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	87	123	88	52	- 36	- 40,9
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	102	119	108	172	64	59,3
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	57	70	*	46	*	*
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	57	70	*	46	*	*
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	3.903	3.232	2.492	2.690	198	7,9
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	3.770	3.116	2.346	2.563	217	9,2
Förderung von Arbeitsverhältnissen	133	116	146	127	- 19	- 13,0
G Freie Förderung	4	-	*	41	*	*
Freie Förderung SGB II ²⁾	4	-	*	41	*	*
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	21.229	21.347	20.851	22.673	1.822	8,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkt an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 8) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung
8b) Eingliederungsquote

Jobcenter Bremen, Stadt (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen (jeweils Januar - Dezember); Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt) ¹⁾

	Austritte			Eingliederungsquote		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015
	1	2	3	4	5	6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	14.062	14.694	13.930	30,4	33,4	36,9
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	14.062	14.694	13.930	30,4	33,4	36,9
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	7.254	8.355	7.745	33,8	37,6	42,1
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	6.642	6.207	6.035	26,7	27,8	30,5
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	1.240	1.282	1.222	40,8	42,9	48,5
Maßnahmen bei einem Träger	5.402	4.925	4.813	23,4	23,9	25,9
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	93	80	79	54,8	75,0	70,9
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	163	*	*	27,0	30,5	28,9
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	87	72	*	28,7	34,7	30,9
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	76	*	81	25,0	25,4	27,2
Probebeschäftigung behinderter Menschen	3	*	*	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	207	188	227	40,6	51,1	48,5
Assistierte Ausbildung	-	-	*	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	22	x	72,0	72,7
Außerbetriebliche Berufsausbildung	112	96	127	26,8	32,3	33,9
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	80	65	71	55,0	69,2	66,2
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	2.465	2.267	2.635	29,1	32,5	36,7
Förderung der beruflichen Weiterbildung	2.436	2.241	2.592	29,1	32,7	36,7
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	29	26	*	27,6	19,2	31,0
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	*	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	504	568	683	42,9	43,0	50,1
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	311	331	479	65,9	70,4	69,1
Eingliederungszuschuss	242	267	352	68,6	71,9	72,4
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	29	19	30	75,9	x	53,3
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	29	37	90	51,7	78,4	65,6
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	11	8	7	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	80	117	102	7,5	6,0	7,8
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ³⁾	113	120	102	4,4	3,3	2,9
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	52	75	60	19,2	25,3	20,0
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	52	75	60	19,2	25,3	20,0
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	3.916	3.980	2.522	8,4	9,7	13,1
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	3.898	3.865	2.384	8,3	9,3	12,1
Förderung von Arbeitsverhältnissen	18	115	138	x	24,3	29,7
G Freie Förderung	6	*	3	x	x	x
Freie Förderung SGB II	6	*	3	x	x	x
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	21.212	21.774	20.060	26,5	29,4	34,4
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	21.019	21.537	19.856	26,7	29,6	34,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = „sozialversicherungspflichtig beschäftigt“ dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen)

desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt.

Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender

junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen

zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9a) Zugang Jahressumme ¹⁾

Jobcenter Bremen, Stadt (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- samt	darunter		Insge- samt	darunter	
					Auslän- der	Deu- tsche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	41.026	35.379	61,7	47,9	36,6	11,3	11,9	6,1	5,7
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	15.860	13.692	56,9	44,1	31,9	12,1	11,5	5,4	6,1
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	7.191	6.110	53,7	41,8	28,0	13,8	10,8	4,4	6,3
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	8.503	7.441	60,0	46,4	35,7	10,7	12,1	6,2	5,9
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	1.473	1.280	55,9	42,3	32,0	10,3	12,7	6,5	6,3
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	7.030	6.161	60,8	47,2	36,5	10,7	12,0	6,2	5,8
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	66	61	44,3	(31,1)	(26,2)	(4,9)	(13,1)	(6,6)	(6,6)
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	166	141	29,8	19,9	(4,3)	(15,6)	(9,9)	(6,4)	(3,5)
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	73	61	(24,6)	(24,6)	(4,9)	(19,7)	(-)	(-)	(-)
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	93	80	33,8	(16,3)	(3,8)	(12,5)	(17,5)	(11,3)	(6,3)
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	323	273	58,6	33,0	25,3	(7,7)	23,8	(*)	*
Assistierte Ausbildung	73	63	52,4	(22,2)	(12,7)	(9,5)	(27,0)	(*)	(*)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	(*)	(51,9)	(51,9)	(-)	(*)	(*)	(*)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	124	98	38,8	(16,3)	(9,2)	(7,1)	(22,4)	(4,1)	(18,4)
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(-)	(*)
Einstiegsqualifizierung	93	84	79,8	54,8	45,2	(9,5)	(22,6)	(9,5)	(13,1)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	2.795	2.411	56,5	43,0	28,2	14,8	11,5	5,4	6,1
Förderung der beruflichen Weiterbildung	2.758	2.377	57,1	43,5	*	*	*	*	6,2
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	34	31	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(*)	(-)
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	3	(3)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	918	771	47,6	38,3	20,5	17,8	8,8	4,8	4,0
Eingliederungszuschuss	416	356	48,3	38,8	21,3	17,4	9,0	(4,8)	(4,2)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	31	28	(32,1)	(*)	(10,7)	(14,3)	(*)	(-)	(*)
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	247	210	41,9	34,8	21,0	13,8	(7,1)	(*)	(*)
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	52	43	62,8	(*)	(23,3)	(25,6)	(*)	(*)	(*)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	172	134	53,0	41,8	(18,7)	23,1	(9,7)	(6,0)	(3,7)
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	46	36	(16,7)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	46	36	(16,7)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	2.690	2.174	38,7	31,4	17,8	13,6	6,7	2,5	4,2
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	2.563	2.065	38,9	31,6	18,0	13,7	6,7	*	*
Förderung von Arbeitsverhältnissen	127	109	34,9	27,5	(14,7)	(12,8)	(6,4)	(*)	(*)
G Freie Förderung	41	36	(58,3)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)
Freie Förderung SGB II ²⁾	41	36	(58,3)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	22.673	19.393	54,4	42,1	29,3	12,8	11,0	5,1	5,9

- 1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA.
- 2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9b) Bestand Jahresdurchschnitt ¹⁾

Jobcenter Bremen, Stadt (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- samt	darunter		Insge- samt	darunter	
					Auslä- nder	Deu- tsche		Auslä- nder	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	22.593	19.196	58,8	46,3	33,8	12,5	10,6	5,2	5,3
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.550	1.347	58,8	45,8	35,3	10,5	11,6	6,0	5,6
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	1.534	1.334	59,2	46,2	35,7	10,5	11,5	5,8	5,6
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	74	65	66,4	50,5	41,3	(9,2)	(14,5)	(7,9)	(6,5)
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	1.460	1.269	58,8	46,0	35,4	10,6	11,4	5,7	5,6
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	16	(14)	(25,9)	(7,4)	(-)	(7,4)	(18,5)	(16,7)	(1,9)
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	280	239	49,5	28,1	19,9	(7,8)	20,4	(7,1)	13,3
Assistierte Ausbildung	23	(21)	(57,6)	(35,3)	(23,9)	(11,4)	(17,3)	(1,6)	(15,7)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	36	31	(68,0)	(34,4)	(34,4)	(-)	(32,8)	(15,2)	(17,6)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	171	139	33,8	(18,0)	(9,1)	(8,2)	(15,8)	(4,9)	(10,9)
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	0	(-)	(100,0)	(-)	(-)	(-)	(100,0)	(-)	(100,0)
Einstiegsqualifizierung	50	48	79,2	(50,2)	(40,0)	(10,1)	(26,6)	(10,7)	(15,9)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	1.411	1.196	54,0	42,8	28,2	14,5	9,8	3,6	6,1
Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.377	1.166	55,0	43,5	28,8	14,7	10,0	3,7	6,3
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	33	28	(11,3)	(10,4)	(5,0)	(5,3)	(0,9)	(0,9)	(-)
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	2	(2)	(100,0)	(94,7)	(42,1)	(52,6)	(5,3)	(5,3)	(-)
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	473	399	43,6	34,9	17,5	17,4	8,3	(4,1)	(4,2)
Eingliederungszuschuss	204	176	46,3	37,5	21,6	16,0	(8,1)	(4,6)	(3,6)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	52	43	(30,7)	(25,6)	(5,9)	(19,8)	(5,1)	(-)	(5,1)
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	95	82	40,6	33,3	(18,1)	(15,2)	(7,3)	(4,7)	(2,6)
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	45	37	(34,5)	(26,3)	(2,7)	(23,5)	(8,2)	(2,7)	(5,5)
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	43	35	(57,8)	(41,2)	(23,3)	(18,0)	(16,5)	(9,4)	(7,2)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	35	27	(49,8)	(41,0)	(20,8)	(20,2)	(7,6)	(1,5)	(6,1)
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	27	(20)	(18,3)	(9,4)	(1,3)	(8,1)	(8,9)	(-)	(8,9)
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	27	(20)	(18,3)	(9,4)	(1,3)	(8,1)	(8,9)	(-)	(8,9)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.132	921	39,2	32,6	17,5	15,1	6,1	(1,8)	4,3
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	914	745	38,9	32,3	17,8	14,5	6,0	(2,0)	4,0
Förderung von Arbeitsverhältnissen	218	(176)	(40,4)	(33,8)	(16,3)	(17,5)	(6,3)	(1,0)	(5,3)
G Freie Förderung	10	(9)	(71,0)	(45,8)	(34,6)	(11,2)	(25,2)	(15,0)	(10,3)
Freie Förderung SGB II ²⁾	10	(9)	(71,0)	(45,8)	(34,6)	(11,2)	(25,2)	(15,0)	(10,3)
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	4.883	4.130	50,9	39,7	26,5	13,2	10,0	4,2	5,8

- 1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA.
- 2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9c) Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Jobcenter Bremen, Stadt (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

I. Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2015 - Dezember 2015) ¹⁾

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- samt	darunter		Insge- samt	darunter	
					Auslän- der	Deu- tsche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	13.930	11.694	49,1	37,0	22,9	14,1	10,8	4,3	6,4
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	13.930	11.694	49,1	37,0	22,9	14,1	10,8	4,3	6,4
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	7.745	6.455	49,2	38,0	22,9	15,1	10,1	4,1	6,0
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	6.035	5.114	49,6	36,4	23,3	13,1	11,7	*	*
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	1.222	1.047	47,7	32,5	20,5	11,8	14,0	*	*
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	4.813	4.067	50,1	37,5	24,0	13,4	11,1	4,7	6,3
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	79	64	(32,8)	(28,1)	(15,6)	(12,5)	(4,7)	(*)	(*)
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	*	*	(*)	(*)	(2,4)	(*)	(8,1)	(*)	(*)
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	*	*	(23,3)	(13,3)	(*)	(10,0)	(10,0)	(*)	(*)
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	81	64	(*)	(*)	(*)	(*)	(6,3)	(-)	(6,3)
Probeschäftigung behinderter Menschen	*	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	227	181	41,4	20,4	(10,5)	(9,4)	19,9	(*)	(*)
Assistierte Ausbildung	*	(*)	(100,0)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	22	(19)	(73,7)	(*)	(21,1)	(*)	(*)	(*)	(*)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	127	102	(24,5)	(12,7)	(*)	(9,8)	(10,8)	(*)	(*)
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegsqualifizierung	71	54	57,4	(27,8)	(20,4)	(7,4)	(27,8)	(14,8)	(13,0)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	2.635	2.250	50,8	39,3	23,7	15,5	10,1	4,6	5,5
Förderung der beruflichen Weiterbildung	2.592	2.213	51,2	*	*	15,5	*	*	5,6
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	*	(*)	(*)	(*)	(16,7)	(*)	(*)	(-)
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	*	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(*)	(-)
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	683	(559)	(48,5)	(37,6)	(21,5)	(16,1)	(9,7)	(4,3)	(5,4)
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	479	(394)	(44,9)	(34,8)	(21,6)	(13,2)	(8,4)	(3,6)	(4,8)
Eingliederungszuschuss	352	(296)	(49,0)	(36,8)	(23,6)	(13,2)	(10,1)	(*)	(*)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	30	(23)	(*)	(*)	(*)	(21,7)	(-)	(-)	(-)
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	90	70	(35,7)	(30,0)	(*)	(11,4)	(4,3)	(*)	(*)
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	7	(5)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	102	(81)	(64,2)	(46,9)	(24,7)	(22,2)	(17,3)	(*)	(*)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ²⁾³⁾	102	(84)	(50,0)	(41,7)	(17,9)	(23,8)	(8,3)	(*)	(*)
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	60	*	(*)	(*)	(*)	(12,5)	(*)	(*)	(*)
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	60	*	(*)	(*)	(*)	(12,5)	(*)	(*)	(*)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	2.522	1.997	31,3	25,2	12,0	13,2	5,6	(1,2)	4,4
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	2.384	1.883	31,5	25,4	12,0	13,4	5,6	(*)	*
Förderung von Arbeitsverhältnissen	138	114	28,1	(21,9)	(11,4)	(10,5)	(5,3)	(*)	(*)
G Freie Förderung	3	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(*)
Freie Förderung SGB II ²⁾	3	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(*)
Summe (A, C, D, E, F, G)	20.060	16.731	47,0	35,7	21,5	14,2	10,1	4,0	6,1
Summe (A, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	19.856	16.566	46,9	35,6	21,5	14,1	10,1	4,0	6,1

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = „sozialversicherungspflichtig beschäftigt“ dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X= Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9c) Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Jobcenter Bremen, Stadt (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

II. Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2015 - Dezember 2015) ¹⁾

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	darunter						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- samt	darunter		Insge- samt	darunter	
					Auslän- der	Deu- tsche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	36,9	37,1	34,8	34,6	32,2	38,5	36,6	40,8	33,9
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	36,9	37,1	34,8	34,6	32,2	38,5	36,6	40,8	33,9
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	42,1	42,7	39,6	38,5	36,4	41,7	44,1	50,6	39,9
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	30,5	30,1	28,5	29,1	26,8	33,2	28,5	29,4	27,9
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	48,5	47,4	47,1	47,9	45,1	53,2	45,6	50,0	43,6
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	25,9	25,6	24,0	24,9	22,8	28,6	22,9	24,5	21,7
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	70,9	71,9	(57,1)	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	28,9	31,5	(59,1)	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	30,9	35,0	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	27,2	28,1	x	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	48,5	49,2	52,0	51,4	x	x	52,8	x	(47,6)
Assistierte Ausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	72,7	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	33,9	32,4	(24,0)	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	66,2	70,4	67,7	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	36,7	36,4	35,7	35,0	34,1	36,1	39,9	44,2	36,3
Förderung der beruflichen Weiterbildung	36,7	36,4	35,5	34,8	34,2	35,6	39,4	43,1	36,3
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	31,0	33,3	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	50,1	(49,6)	(47,2)	(46,7)	(55,0)	(35,6)	(46,3)	(41,7)	(50,0)
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	69,1	(67,8)	(69,5)	(69,3)	(76,5)	(57,7)	(69,7)	x	x
Eingliederungszuschuss	72,4	(71,6)	(73,8)	(75,2)	(80,0)	(66,7)	(70,0)	x	x
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	53,3	(52,2)	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	65,6	60,0	(56,0)	(52,4)	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	7,8	(8,6)	(7,7)	(5,3)	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ²⁾³⁾	2,9	(3,6)	(2,4)	(2,9)	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	20,0	25,0	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	20,0	25,0	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	13,1	13,2	15,2	15,3	16,7	14,0	16,1	(4,2)	19,3
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	12,1	12,2	13,3	13,4	15,0	11,9	14,2	(-)	17,9
Förderung von Arbeitsverhältnissen	29,7	29,8	50,0	(52,0)	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Summe (A, C, D, E, F, G)	34,4	34,6	34,0	33,5	32,4	35,3	36,4	40,6	33,8
Summe (A, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	34,7	34,9	34,3	33,9	32,7	35,8	36,8	41,0	34,0

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X= Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.